

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 10 Pfennig

Bezugspreis monatlich 3.00 Gulden, wöchentlich 0.75 Gulden, in Deutschland 2.50 Goldmark, durch die Post 3.00 Gulden monatlich. Anzeigen: die Spalte 0.40 Gulden, Restamezelle 2.00 Gulden, in Deutschland 0.40 und 2.00 Goldmark. Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 74

Montag, den 29. März 1920

17. Jahrgang

Beschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6
Postfachkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720,
für Anzeigen-Annahme, Zeitungs-
bestellung und Druckfachen 3290

Andauernde Regierungsschwierigkeiten in Polen.

Ultimative Forderungen der Sozialisten. — Finanzminister Jdzichowski soll zurücktreten.

Die von der amtlichen polnischen Telegraphenagentur verbreitete Meldung, daß in der polnischen Regierungskreise bereits ein Kompromiß erreicht sei, stellte sich als unrichtig heraus. Das Kompromiß sollte darin bestehen, daß auf Vorschlag Strajnskis das nächste Budgetprovisorium angenommen wird mit folgender Bestimmung über die Beamtengehälter: die Gehälter sollten jetzt gemäß dem Dezembergesetz (also gekürzt) ausgezahlt werden, jedoch als Anzahlungen, während ihre endgültige Höhe ab 1. April später durch ein Sondergesetz festgestellt werden würde. Wie der „Robotnik“, das Zentralorgan der polnischen Sozialistischen Partei, hierzu erklärt, scheint es bei den gemäßigten bürgerlichen Parteien der Wunsch der Vater des Gedankens zu sein, diesen Ausweg als Kompromiß zwischen den Forderungen der Sozialisten und der Starrköpfigkeit der Rechten gefunden zu haben, während die Sozialisten darauf nicht eingehen wollten. „Ein solche lägenhafte Erklärung von amtlicher Seite — meint der „Robotnik“ — sei nur geeignet, die Krise zu verschärfen.“

Inzwischen wurde die Krise durch eine in dem Budgetausschuß des Sejm gehaltene Rede des Finanzministers Jdzichowski außerordentlich verschärft. Im Gegensatz zu der Behauptung der Sozialisten, daß bei der ersten Budgetberatung der Koalitionsregierung ihnen u. a. versprochen wurde, daß die Kürzung der Beamtengehälter bloß aufs erste Vierteljahr 1920 beschränkt werden wird, erklärte Finanzminister Jdzichowski in seiner öffentlichen Rede, er habe dies niemals beabsichtigt. Seine Rede enthielt außerdem verschiedene Momente, die im trassen Widerspruch zu den Behauptungen der Sozialisten stehen.

Hierauf trat am Sonnabend das Zentralkomitee der Sozialdemokratischen Partei zu einer Extratagung zusammen, die sehr stürmisch verlief. Es handelte sich dabei um zwei Anträge, die um so mehr Bedeutung zu haben schienen, als sie von den gemäßigten Mitgliedern der Sejmfraktion der Sozialisten gestellt wurden. Den ersten Antrag stellten die Abgeordneten Gen. Daszynski und Diamand, welche die Frage auf die Messerspitze stellten, indem sie unter Drohung des sofortigen Austritts aus der Regierung verlangten, in erster Linie die Zurücknahme der Rede Jdzichowskis, dessen Demission und die sofortige Erfüllung einer Reihe weiterer Postulate der Sozialisten. Einen mildereren Antrag stellten die Gen. Niedzialkowski und Zulawski: Der Beschluß der 3. K. ging dahin, die anderen Parteien der Regierungskoalition klar und deutlich zu verpflichten: 1. Die Staatseinnahmen durch Vermögenssteuer und das Tabak- und Spiritusmonopol zu erhöhen und die Ausgaben unter anderem durch Herabsetzung des Meeresbudgets zu verringern; 2. Inangriffnahme der öffentlichen Arbeiten; 3. Revision der Politik den nationalen Minderheiten gegenüber; 4. Durchführung der Gesetzgebung betreffend den Kampf gegen die Teuerung und den Lebensmittelmangel. All das soll im Laufe des Monats April durchgeführt werden, eine Zufüge der Regierungsparteien müsse aber binnen zwei Tagen erfolgen. Außerdem fordern die Sozialisten, wenn auch nicht in ultimativer Form, die Vergößerung des Notenumlaufes, Aufhebung ab 1. April der Kürzung der Beamtengehälter und Zurücknahme der vorerwähnten Rede Jdzichowskis. Weitere Schwierigkeiten ergeben sich noch dadurch, daß der Sejm bereits das Rekrutengesetz angenommen hat, wonach das Rekrutentkontingent für dieses Jahr auf 190 000 festgesetzt wird, und nicht, wie die Sozialisten beantragten, auf 150 000.

Daraufhin fand am Sonnabendabend beim Sejmarschall Rataj eine Konferenz des Ministerpräsidenten Strajnski mit den sozialistischen Vertretern Daszynski, Marek, Niedzialkowski und Minister Bartkiewicz. Als Strajnski die Konferenz verließ, wurde er von den ihn umringenden Journalisten gefragt, ob die Osterreichien krisenlos verbracht werden können, worauf er antwortete: „Ich weiß es nicht, fragt bei den Sozialisten.“ Auch die weitere Frage, ob die Konferenz beim Marschall irgendwelche Änderung der Lage herbeigeführt habe, antwortete Strajnski: dies sei insofern der Fall, als gegenwärtig eine andere Stimmung herrsche und andere Faktoren zu Grunde lägen. Die Rede Jdzichowskis habe die Sozialisten verstimmt. Die Konferenz verlief ergebnislos.

Somit ist die innerpolitische Lage nicht nur vollkommen ungeklärt, sondern auch nicht unbedenklich, da das Budgetprovisorium am 31. März abläuft und das Budgetprovisorium für April vor Einigung der Regierung in den Beibehaltungsfragen nicht eingebracht werden kann.

Die Erklärung des Ministerpräsidenten Strajnski über seine in Genf befolgte Politik nahm der Auswärtige Ausschuß des Sejm mit 19 gegen 5 Stimmen zur Kenntnis.

Der Bürgerkrieg in China.

Nach einer Savasmeldung aus Schanghai tritt der Bürgerkrieg in China jetzt in eine wichtige Phase. Die Mandchutruppen, die Tientsin eingenommen hatten, marschierten auf Peking längs der Eisenbahnstrecke, während die Kavallerie des Marschalls Tschangtschilin, von Osten kommend, gegen die chinesische Hauptstadt vorrückte. Im Süden rückte Marschall Wupeifu, nachdem er die nationalen Truppen aus der Provinz Honan vertrieben habe, gleichfalls gegen Peking an. Nach Nachrichten aus japanischer Quelle soll Tschangtschilin nicht beabsichtigen, die Feindseligkeiten fortzusetzen, sobald Peking erobert sei, aber Wupeifu habe die Absicht, Expeditionen gegen Kanton und gegen Kalgan zu organisieren. Kalgan sei jetzt das Hauptquartier der Armee der Nationalpartei. Die Nachricht Wupeifus soll infolge eines in Tschangtcha von Truppen bolschewistischer Richtung ausgeführten Handstreichs bedroht sein. Ein Teil dieser bolschewistischen Truppen rückte gegen Norden vor und sei wahrscheinlich die Vorhut einer gegen Hankan gerichteten Expedition.

Osterreichs Bundeskanzler Kamek in Berlin.

Kamek über die Außenpolitik Osterreichs.

Der österreichische Bundeskanzler Kamek staltet augenblicklich der Reichsregierung einen Besuch ab. Dr. Kamek hatte eine Unterredung mit einem Vertreter des „Lag“, in der er zu den immer wieder auftauchenden Nachrichten über eine angeblich beabsichtigte Aufteilung Deutsch-Osterreichs erklärte, diese Nachrichten seien von allen leitenden Staatsmännern Europas, die sich in der Frage interessiert fühlen, auf das energischste dementiert und die österreichische Regierung verfolge trotzdem alle derartigen Nachrichten, um in der Lage zu sein, entgegen den dahingehenden Bestrebungen entgegenzutreten. Zu der Frage des Anschlusses Osterreichs an Deutschland erklärte Dr. Kamek, die österreichische Regierung stehe auf dem Boden der Friedensverträge und werde darüber hinaus keine Bindung eingehen, welche die im Friedensvertrag enthaltende Entscheidungsmöglichkeit beeinträchtigen könne. Eine Nachricht über eine Konferenz für ein osteuropäisches Locarno sei bisher von irgendeiner maßgebenden Seite an die österreichische Regierung noch nicht gelangt. Die österreichische Regierung habe sich, wie Dr. Kamek auf eine weitere Frage ausführte, bereit erklärt, Anregungen von italienischer und jugoslawischer Seite, ähnliche Verträge wie mit der Tschechoslowakei abzuschließen, nachzukommen. Zu einer Vereinbarung zwischen Osterreich und Italien über die Behandlung der deutschen Minderheiten in Italien sei keine staatsrechtliche Möglichkeit geboten. Die kulturelle Lage aller deutschen Minderheiten werde aber stets vom gesamten deutschen Volk mit größtem Interesse wahrgenommen werden.



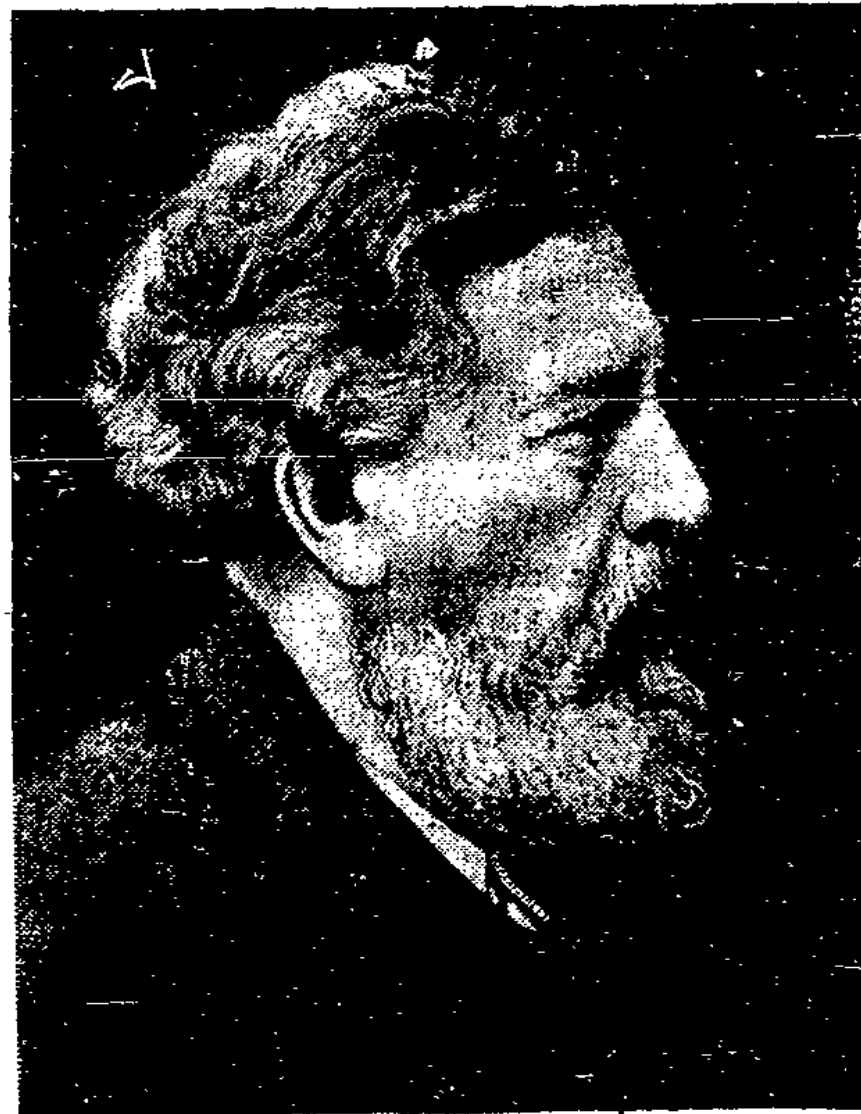
Kameks Berliner Besuch.

Der Bundeskanzler der Republik Deutsch-Osterreich, Kamek, ist am Sonnabend in Berlin eingetroffen, um dem Reichspräsidenten und der Reichsregierung einen Besuch abzustatten. Bei dieser Gelegenheit wird Bundeskanzler Kamek dem Reichspräsidenten von Hindenburg die höchste von der österreichischen Republik geschaffene Auszeichnung überbringen, das große goldene Ehrenzeichen am Bande mit Sternen für Verdienste um die Republik, das nach den Satzungen nur Souveränen verliehen wird und bisher noch an keine auswärtige Persönlichkeit verliehen worden ist. Es ist dies die erste ausländische Auszeichnung, die der Reichspräsident annehmen wird.

Dem Gedächtnis Wilhelm Liebknechts.

Zum hundertsten Geburtstage des großen Agitators der deutschen Sozialdemokratie.

Am 29. März gedenkt die sozialistische Arbeiterschaft des hundertsten Geburtstages Wilhelm Liebknechts. Kaum ist ein Name in so vielen Jungen erklungen, als der Liebknechts. Erinnerte sich doch die germanische und romanische Welt wiederholt der völkervereinigenden Politik des heldenkühnen Sozialisten, der mitten in den Katorgen des deutsch-französischen Krieges den ehrenvollen Frieden mit der jungen französischen Republik predigte. Es war eine



gewaltige, die Seelen aufrüttelnde Predigt, die Liebknecht, von den Schmach- und Schimpfstrafen der deutschen Reaktion umhüllt, mit 2 Jahren Festungshaft zu büßen hatte. Als er dann 2 Jahr nach dem Kriege in Leipzig mit Bebel und Heppner vor den Geschworenen stand, da wiederholte er seine messerischen Urteile über die Blut- und Eisenpolitik Bismarcks, und der Angeklagte wurde oft zum wirkungsvollsten Anführer seiner politischen Gegner. Die Einheits- und Freiheitsbestrebungen des Jahres 1848/49 nahmen in seinem Munde wieder Form und Gestalt an. Ueber dem kleindeutschen Kaiserreich stieg das Ideal der großen deutschen Republik auf. Liebknecht bekannte sich frei zu dieser Republik. Er erlebte einen wirklichen Triumph, als im Schwurgerichtssaale das Anklagedokument: das Manifest des sozialdemokratischen Parteiaussschusses, vorgelesen wurde, das mit den Worten schloß:

„Wenn wir jetzt sehen, wie wieder ein großes Volk seine Geschichte in seine Hände genommen, wenn wir heute die Republik nicht allein mehr sehen in der Schweiz und jenseits der Meere, sondern auch faktisch Republik in Spanien, Republik in Frankreich, so laßt uns ausbrechen in den Ruf, der, wenn es auch noch nicht sein kann, auch

für Deutschland einst die Morgenröte der Freiheit verkünden wird, in den Jubelruf: „Es lebe die Republik!“

Wenn im Jahre 1918 dieser Jubelruf überall in Deutschland erklang, so war er gleichsam das Echo jener Parole, die Wilhelm Liebknechts bereits im Jahre 1870 ausgegeben hatte. Liebknecht war, als er im Jahre 1862 nach dreizehnjährigem Exil wieder den Boden Deutschlands betrat, seiner Zeit politisch um mehr als ein halbes Jahrhundert vorausgeeilt. Der großdeutsche Sozialrepublikaner Liebknecht ist eigentlich unser Zeitgenosse geworden, und daß der deutschrepublikanische Gedanke in Millionen deutscher Arbeiter Wurzel fassen konnte, ist das Werk Wilhelm Liebknechts.

Ferdinand Lassalle, der große Wiedererwecker der sozialistischen Kulturbewegung, starb nach kaum zweijähriger agitatorischer Tätigkeit. Die großen Theoretiker des Sozialismus, Marx und Engels standen im Brennpunkt des fortgeschrittensten weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Lebens und hatten fast die Fühlung mit Deutschland verloren, das erst die feudalen Lasten und Fronen der Feudalzeit von sich abgeschüttelt hatte und noch nach dem deutsch-französischen Kriege in engen agrarischen und obrigkeitlich-monarchistischen Zwangsverhältnissen festlag.

Da trat Liebknecht im Jahre 1862 seine sozialrepublikanische Mission an, und er klebete seine Ideen geschickt in eine Form, die der deutschen Arbeiterschaft das Verständnis für die Notwendigkeit einer tiefgründigen politischen und sozialen Ummwälzung Deutschlands ermöglichte. Er gewann August Bebel, der bei der ersten Zusammenkunft mit ihm noch in liberal-bürgerlichen Anschauungen befangen war, für den sozialen Republikanismus. Mit ihm eroberte er nach und nach die Majorität des Vereinstags deutscher Arbeitervereine für seinen politischen und sozialen Radikalismus. Im Jahre 1869 konnte er mit Hilfe August Bebels in Eisenach die „Sozialdemokratische Arbeiterpartei“ gründen.

Liebknecht ist nicht nur ein großdeutscher, sozialer Politiker — er ist ein Weltpolitiker und dieser ist am Besten unserer Zeit. In der Orientdebatte des deutschen Reichstags am 19. Februar 1878 sprach Wilhelm Liebknecht diese Worte: „Sie mögen sich gegen die Wahrheit sträuben, wie Sie wollen, aber Sie werden die Kriege nicht eher befeitigen können, als bis, wie ich vorhin sagte, die Reiche der Welt auf die Gerechtigkeit gründen, bis die Völker ein neues Völkerrecht geschaffen haben, ein wahres Völker- und Menschenrecht, welches das gleiche Recht des einzelnen anerkennt. Dann erst, vorher nicht, wird der Weltfrieden möglich sein.“

Die zahlreichen Genossen, denen es vergönnt war, mit Wilhelm Liebknecht zu verkehren, werden das Bild eines ständig auf dem Posten stehenden Kämpfers niemals vergessen. Liebknecht schrieb auf dem Spaziergang, in der Eisenbahn, am Bierisch, Mitten in einer lebhaften Unterhaltung begriffen, zog er plötzlich ein Notizbuch und bedeckte dessen Seiten mit Bemerkungen. Im tiefen Innern schien bei ihm die Triebkraft keines nie ermüdenden Schaffens zu liegen. Die realistischen Einzelheiten des Tages ließen ihn vielfach unberührt. Er sah in eine Welt von Gegenständen hinein, und er formte sie groß und tiefenhaft. Er war eine großherige Natur. Er nannte sich selbst einmal einen Stubenhocker, und er meinte damit, daß er sich gern in sich selbst verlor. Kühn und leidenschaftlich trug er das, was er selbst dachte und fühlte, in das Leben hinein. Aus seiner Seelentiefe war ihm das Ideal des Sozialismus ausgegangen.

Mit der Glaubenskraft eines religiösen Schwärmers hat Wilhelm Liebknecht an dem völkervereinigenden Sozialismus

Wangen. Er erlachte am Sozialismus vor allem die...
Erst in den späten Jahren seines langen Lebens war es...
Dieser Glaube an den Sieg des Sozialismus war bei...
War sein Glaube an die Unbesiegbarkeit der sozialistischen...
Fast unzählbar sind die politischen und kulturgeschichtlichen...
Der Tod Liebknechts rief in die Partei eine tiefe Schmerzhaft...
An seinem hundertsten Geburtstag blickt die sozialistische...
Aber die sozialistische Arbeiterbewegung würde schwächlich...
Frank Wedekind: „Die Jenfur“.

Leben des Kämpfers mahnt uns an seinem hundertsten...
Ministerpräsident Briand hat Sonnabend nachmittag...
Abstimmungsfeier in Oberschlesien.
In Oppeln, der Hauptstadt der neuen Provinz...
Das Erwachen des Mohammedanismus.
Eine Reformierung des Kalifats?
Kammerwahl in Paris.

Eine Auslandsausgabe in Paris.

Anlässlich des Inkrafttretens der deutsch-russischen...
Sindenburgbesuch und Polizeierkrankungen.
Beim Besuch des Reichspräsidenten in Leipzig waren...
Ein neuer Fremdenord?
Die Berliner politische Polizei ist zur Zeit mit den...
Tumulte in Changsha. Wie der „Chicago Tribune“ aus...

Frank Wedekind: „Die Jenfur“.

Stadtheater.

Schon muß sich Frank Wedekind bei uns in literarische...
Traurig steht der Zeitgenosse auf die große Geisteshauffe.

Schnelbig rettet Dr. Grunpelt gegen die Dunkelmänner...
Bis Wedekind es am Schluß der Feier selbst tut mit seinem...
Jener Wedekind, der schon Angst bekommt (noch jung an...
Der am Geschlechtslichen abgekämpfte Wedekind sucht eine...
Er hat sich, da diese junge Frau noch anders ist als der...
Für den Wedekind (der hier Buridan heißt), ist Lothar...

ernst schiefstöpfig und mit herabgezogenem Mundwinkel, ist er...
Vor dem Stücke singt Karl Kriewer sehr charmant un...
Bilibald Omantowski.

„Madame Pompadour“.

Operette von Leo Fall.

Es ist schade, daß die Operetten (und nicht nur die...
„wunderbaren Mann“, eine tollere Beliebtheit von vorbor...
„Madame Pompadour“ recht gut ab. Leo Fall, der kürzlich...
Zu der „Pompadour“ — deren Textbuch von Schwaner und...
verfaßt, das eine jänische Publikumswirkung hat zu beei...
berufen, ein Kaiser wie das Duet von Leinhard Joseph, dem



Kopie von Pompadour (Häpala Bock)



Polizeikommissar Raupapas (Graf von Korb) Joseph Galkot (Erich Strauch) Dirigent (Carl Bamberger) Ephele Bonard (Fritz Blumhoff)

Probleme des modernen Strafvollzugs.

Strafgefangene als Gutsarbeiter.

Eine Zuchtgefangenenabteilung auf Schießtange. - Die Umwandlung von Freiheitsstrafe in Geldbuße.

Zustizbetriebe werden immer Zuschußbetriebe bleiben, weil neben dem Finanzbedarf der Gerichte auch die Ausgaben für die Strafanstalten in diesen Etats mit enthalten sind.

So machen sich in unserer Zeit allgemeiner Finanznöte Bestrebungen bemerkbar, auch den Zuschuß für das Justizwesen zu verringern und allgemeine Sparmaßregeln zu üben.

Gedanke der progressiven Strafgealtung

Durch Beschäftigung auf dem Gute Lamenstein soll der Strafgefangene den letzten Rest seiner Strafe verbüßen und somit den Uebergang zum Freileben bringen.

Aber auch in außenpolitischer Beziehung wird diese Reform zur Notwendigkeit. Mit Hilfe Preußens konnte Danzig bisher nur die in Danzig verhängten Zuchtstrafen vollstrecken lassen.

Zuchtstrafen für Ausländer in Danzig zu vollstrecken.

Es befinden sich regelmäßig etwa 25 durch Urteil von Danziger Gerichten zu Zuchtstrafen verurteilte Ausländer in Strafvollzug.

Auf diese Weise werden dann große Ersparnisse erzielt, und so verzeichnet bereits der Haushaltsplan für 1926 eine Minderausgabe von 68 200 Gulden an Kosten für Vollstreckung von Zuchtstrafen.

Ferner wird eine Beschäftigungsmöglichkeit für die Strafgefangenen geschaffen. Es würde ein mittelalterlicher Strafvollzug sein, wenn man die Strafgefangenen ohne jede Beschäftigung lassen würde.

Umwandlung von Freiheitsstrafen in Geldstrafen.

Nach den jetzigen bestehenden Bestimmungen können Freiheitsstrafen von nicht über drei Monate Dauer in Geldstrafen umgewandelt werden.

In Preußen ist man bereits weitergeschritten. In Danzig heißt man sich damit, daß man auf dem Gnadenwege die Freiheitsstrafen in Geldstrafen umwandelt, was in mehreren hundert Fällen bereits erfolgt sein soll.

Die neue Richtung in Deutschland geht dahin, daß kollektive Gerichte auszuscheiden und dafür das System des Einzelrichters

zu setzen. In Danzig befindet sich seit Monaten bereits ein Gesetzentwurf zur Wandlung der Strafprozessordnung in Bearbeitung des Volksrates, der nach deutschem Muster die Abschaffung der Kollegialgerichtsbarkeit zugunsten des Einzelrichters in Strafsachen bringt.

Die Gebühren der Rechtsanwälte in Armensachen

herabzusetzen. Durch Annahme des Gesetzes über die Veränderung der Gerichtskosten- und Rechtsanwaltsgebühren sind die Gebühren der Rechtsanwälte in Armensachen auf 1/10 der üblichen Gebühren festgesetzt.

Wenn man aber bei der Reform ist, dann soll man ganze Arbeit machen. Es erscheint in heutiger Zeit mehr als notwendig, die Grenze für Berufungen gegen ein Urteil des Kaufmanns- und des Gewerbegerichts bedeutend zu erhöhen.

So wird jetzt der Anfang zur Reformierung unseres Strafvollzugswesens gemacht. Die Reformierung des Strafrechtswesens geht damit Hand in Hand und wird nicht mehr aufzuhalten sein.

Danziger Standesamt vom 29. März 1926.

Todesfälle: Witwe Marie Tempin, geb. Raff, 78 J. 6 M. - Fischer Artur Feske, 64 J. 8 M. - Wirtschaftlerin Emilie Baer, 85 J. 5 M. - Rechnungsrevisor i. R. Rechnungsrat Eugen Hundertmark 80 J. 8 M.

Explosionsunglück im Danziger Hafen.

Sechs schwedische Matrosen verletzt. - Wann wird das fehlende Unfallauto angeschafft?

In einem Mannschaftsraum der im Freibezirk des Danziger Hafens liegenden schwedischen Dampfers „Frey“ explodierte gestern abend ein ungefähr 10 Liter fassender Spirituskanister unter weithin hörbarer Detonation.

Der Dampfer „Frey“, der 3000 T. Ladefähigkeit besitzt, ist in Malmö beheimatet. Er befindet sich im Danziger Hafen, um polnische Kohlen zu laden und sie nach Rouen zu bringen.

Die Explosion richtete

in der Kabine ein entsetzliche Verwüstung

an. Der gesamte Raum wurde in ein Flammenmeer verwandelt. Die Tür des Raumes wurde durch den starken Luftdruck aus den Angeln gehoben, eine Wand wurde eingedrückt.

Die Mannschaften der Schutzpolizei benachrichtigten sofort die Danziger und Langfuhrer Feuerwehr, die in etwa 15 Minuten an der Unfallstelle mit Sanitätsautos eintraf und die Verletzten ins Städtische Krankenhaus schaffte.

das Fehlen eines Unfallwagens

im Hafen äußerst unangenehm bemerkbar. Infolge der Verabgerung, die durch das Fehlen von geeigneten Krankentransportmitteln im Hafen, für den Abtransport nach dem Städtischen Krankenhaus entsteht, hätte das Unglück leicht viel gefährlicher werden können.

Der Palmsonntag als Geschäftstag.

Am gestrigen Palmsonntag waren Danzigs Geschäfte am Nachmittag zwischen 1 und 6 Uhr geschlossen. Das ist gewöhnlich nur in der Zeit vor Weihnachten üblich.

Die Hauptleidtragenden am gestrigen Sonntag waren aber die Angestellten, die zum großen Teil zwecks - ihre freie Zeit opfern mußten, um an der Arbeitsstelle zu sein.

Amlicke Bekanntmachungen. Laut Beschluß des Verwaltungsausschusses für die städtischen Betriebe, dem der Senat beigetreten ist, kann vom 1. April 1926 an Abnehmern von Licht- und Kraftstrom mit einem Anschlußwert von wenigstens 5 Kilowatt ein Grundgebührentarif mit einem Preise von monatlich 9.- G je Kilowatt Zählermeßbereich (mit Aufrundung auf volle Gulden) und 20 P je Kilowattstunde gewährt werden.

Was das Herz macht warm und den Kopf auch macht hell, das ist der Pomuchel von A. H. Pretzell. A. H. Pretzell. Flaschenverkauf und Probierstube. Heilige-Geist-Gasse 110.

Weinküfer sucht sof. Stellung. Ang. u. 5617 a. d. Exp. d. „B.“. Raftknecht u. Heizer sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Ang. u. 5613 a. d. Exp. Suche Stelle als Stütze oder Verkäuferin z. 15. 4. Sprechz. deutsch u. polnisch. Ang. u. 5615 a. d. Exp. d. „Volkst.“. Laufche meine schöne Barriere-Bahn, bestehend aus 2 Zimmern, gr. Entree, Küche und Bad, alles hell und sonnig, im Zentrum der Stadt, gegen andere gleich große, eventl. 3-Zimmer-Wohnung. Ang. u. 5619 an die Exp. der Volksstimme. Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Pfefferstadt 16.

kleines Zimmer f. Herrn frei Schüsselbaum 45, 3. Stall mit groß. Boden zu verm. Ancepab 37a. F. Mahanfertigung von Herren- und Damen-garderobe zu bill. Preisen. Spezialist. Wiener Schnitt. Julius Ansch, Kohlenmarkt 17, 3. Ausstopfen von Vögeln und Säugtieren. J. Schmidt, Breitgasse 69, 2. Strümpfe werden gekrikt auch angefrikt. Alara Marx, Hüfnerberg Nr. 7, 1. Schnell! Sauber! Anreißkudereien. Sohlmann, Wisffees fertigt Schuhe, Heilige-Geist-Gasse 69. Elegante und einfache Damen- und Kinder-garderobe fertigt M. Piotowski, Am Lege Lor 10/11. Geht die Uhr nicht, Geh' zu Anders. Lavendelgasse 2/3, 2. Nähe Marktstraße. Telephon 1384. Möbliertes Zimmer frei. Töpfergasse 27, Laden. 2 junge Schüler finden liebevolle Pension. Pompan, Pfefferstadt 56, 2 Tr. Schib 3, 2 Tr. rechts, sonniges, sep. Zimmer an Herrn od. Ehepaar billig zu vermieten. (21 879a) Heilige-Geist-Gasse 116, 2, möbliert. Zimmer mit voller Pension ab 1. 4. zu vermieten. (21 866a) 2 saubere Schlafstellen, evtl. mit Pension, frei Schingasse, Rammbar 38, 2. Nähe Berfen und Bahn möbliertes Zimmer m. voll. Pens. an Herrn od. Dame f. 100 G. frei. Ang. u. 5608 a. d. Exp.

WEINWETZEL-Danzig. Österr. Süßwein vom Faß, per Ltr. G 1.65. Versäuert. J. Damm's Tischlermeister. Ernst Sbirowski, empfiehlt sich zu Vortrags-Filmen f. Behörden, Groß-Industrie, Schulen, Vereinen, priv. Zirkeln und dergl. d. Veranstaltung von Kino-Vorführungen. Eigene erstk. Theatermasch. Poggenpuhl 56, 1. Welcher Veißer würde einen netten Jungen, 10 Jahre, in sein Haus aufnehmen, aber in gute Hände? Ang. u. 5618 a. d. Exp. d. „Volkst.“. Hohefühle werd. sauber eingelochten. Al. Rammbar 4 b, 2 Tr. 2-3000 Gulden sof. geg. Zinj. u. Sicherung v. Volkereichmann evtl. Verkäufer(in) mit Kaution od. Einl. gesucht. Ang. u. B. A. 77 a. d. Exp. d. „Volkst.“.

Wichtig! Fahrradhändler und Radfahrer. Am 1. April eröffnen wir in Frau st. Würfelstraße 7, eine Zweigstelle. Händler erhalten Hand-lerpreise, Radfahrer reelle u. preiswerte Bedienung. Krüger & Klass, Fahrrad-Reparaturwerkstatt. Rohrfühle werden sauber und billig eingelochten (21 718a) Sint. Adlers Traub. 4, 2. Monogramme und Buchstaben werden schnell u. sauber gestift. Zopengasse 31, 3. Feine Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Fischmarkt 10, 2. Wer nimmt ein Kind? 1 1/2 J. alt (Junge) in gute Pflege? Ang. u. 5614 a. d. Exp. d. „Volkst.“ (21863a)

Aus dem Osten

Doppelmord in Ostpreußen.

In der Nähe von Arns ist ein Doppelmord verübt worden, wobei der frühere Polizeimajor Schmidt aus Allen-

Ein Liebesdrama.

Im Gärberacker Walde zwischen dem Chauffeehaus und Glambek bei Eickin wurden der verheiratete Arbeiter Otto Schellin und die unverheiratete Charlotte Altenburg

Seine Frau erschossen.

Unvorsichtigkeit mit einer Pistole.

Freitag nachmittag erhielt der Arbeiter August Nagorr, Ponarther Straße 62 in Königsberg, den Besuch seines Neffen, des Arbeiters Karl Nagorr aus Schulteiten.

Stinjeahn Jahre Zuchthaus.

Ein sogenannter „schwerer Junge“ hatte sich in der Person des Bäckers Franz Deja, zuletzt in Frankfurt (Kreis Stuhm)

acht Jahren Zuchthaus vorbehaftet. Eine weitere Zuchthausstrafe von zehn Jahren wegen Verübung des Vorkerzeib-

Aus aller Welt

Wächtermord in Berlin.

Von Einbrechern niedergeschossen.

Ein neues Kapitalverbrechen rief Sonnabend morgen die Mordkommission der Berliner Kriminalpolizei nach dem

Sonnabend nachmittag wurde in Dortmund in der Kirchenstraße 11 in einem Stall der 62 Jahre alte Fuhrmann Gra-

Englischer Personendampfer in Seenot.

Die „Garth Castle“ aufgelaufen.

Der englische Dampfer „Garth Castle“, ein Schiff von 7750 Tonnen Rauminhalt, der am 11. März London mit dem Bestim-

Sturm über Aften.

In Rußisch-Bezirksstädten wüthet seit 30 Stunden ein fürchterlicher Sturm, der von schweren Wolkenbrüchen be-

Nach einer im „Mattin“ veröffentlichten Agenturmeldung aus Tokio wüthete Sonnabend über Nordjapan ein sehr heftiger Sturm.

Fünf Personen verbrannt. In der lüterischen Ortschaft Ober-Mühlbach übernachtete ein aus Mann, Frau und drei Kindern

Wieder ein blutiger Chefreit in Berlin.

Selbstmord des Gatten.

Das Heberfallkommando wurde Freitag abend gegen zwölf Uhr nach dem Hause Kulmbacher Straße 8 in Berlin-

Protektfreit gegen Jürgens.

Im Moabit Gefängnis.

Wie der „Montagmorgen“ zu berichten weiß, sollen sich die Strafgefangenen im Untersuchungsgefängnis Moabit,

Dampferzusammenstoß im Hamburger Hafen. Ein engli- scher Dampfer klieb bei den St. Pauli-Landungsbrücken mit

Schweres Explosionsunglück bei Bukarest. In der Nähe von Bukarest explodierte, wie uns telegraphiert wird, in einer Papier-

Veranstaltungs-Anzeiger.

Allgemeiner Gewerkschaftsbund der Freien Stadt Danzig. Am Montag, den 24. März, abends 6 1/2 Uhr, findet im

Hollando
allen voran!

Weshalb bevorzugen die Hausfrauen vor allen anderen Fabrikaten „Hollando“ und sind des höchsten Lobes voll? Weil „Hollando“ die schmackhafteste, feinste und frischeste Ware führt Ueberall erhältlich. 1/2-Pfund-Würfel 65 P

Liebe kleine Simokoa
FRED ANDERSENS HOLLANDFAHRT

In dieser Nacht begann es auch von der Decke der großen Höhle zu tröpfeln und zu rieseln. Ein dicker Bach

um meinen Gürtel geschnallt. Wir hatten in der Hand jedes eine Stange, um den Kahn zu steuern.

Undankbar waren wir, denn wir warfen der schützenden Grotte nicht mehr einen Blick zu, obgleich sie unser Leben

Ich sah mich noch einem Landungsplätze an. Unheimlich, wie hoch in dieser Nacht die Wasser gestiegen waren.

etwa im Kreise, wie ich es auf dem See getan, sondern tänzeln wild umher, drehten uns um uns selbst.

Wo war der Colorado? Wo war das Gewirr der Felsen, das Labyrinth, in dem es sicher kein Zurechtfinden gab?

Wir waren so hoch gestiegen, daß auch die Salzkrümmwand des eisernen Chores schon überflutet wurde.

Da machte der Kahn selbst unseren Zweifeln ein Ende. Er drehte sich dem Druck neuer Wasser gehorchend, richtete

Die Tochter der Wildnis, die es gewohnt war, im Einbaum über wilde Ströme zu fahren, mit den scharfen Augen,

Ein fürchterlicher Pfad, den wir mitten über und zwischen Felsen auf dem geschwellenen Staubeis dahinrafften, und

(Fortsetzung folgt.)

Ihr Geldbeutel
und Ihre Gesundheit profitieren, wenn Sie regelmäßig Kathreiners Kneipp Malzkaffee trinken.

Auktion Töpfergasse 5/8
St. Josephshaus

21869a

Dienstag, den 30. März 1926, vorm. 10 Uhr,
werde ich dorthin wegen Geschäftsaufgabe
nachstehende gebrauchte Sachen meistbietend
gegen Barzahlung versteigern:

- 1 Flügel,
 - 12 Bettstellen (Holz und Eisen), 7 Bald-
 - stolleten, 8 Nachttische, div. Kleiderchränke,
Pflüchgarnturen (Sofa u. Sessel), Spiegel,
Speise-, Küchen- und andere Tische, Dreh-
 - rolle, div. Beleuchtungsgegenstände, Geschirre-
chränke, Eisschränke, Dezimalwaage, Stühle,
Regale, Rehröhre, Nähmaschine, Waschad-
fen, Kaffeemaschine und vieles andere.
- Befichtigung nur am Auktionstage eine
Stunde vorher.

Siegmund Weinberg

Auktionator,
Danzig, Töpfergasse 13,
Fernsprecher 6693.

Auktion Bischofsberg 23
Café Bischofshöhe

Dienstag, den 30. März 1926

nachmittags 2 Uhr,

werde ich dorthin nachstehende gebrauchte
Sachen meistbietend gegen Barzahlung ver-

- 1 Pianino (schwarz, kreuzsait.)
 - 1 größeren Posten Restaurationen- u. Garten-
 - tische, Wiener-Stühle, Sofas, Säulen, Ein-
geren, sowie, vieles Restaurationsgeschirre,
wie: Bier-, Kaffee- u. Weinläufer, Tassen,
Teller, Wokka- u. and. Geschirre, Tablette,
zirka 100 Tischdecken, Gardinen, Eis- und
Kaffeemaschinen, Beleuchtungsgegenstände,
eiserne Kassen und sehr vieles andere.
- Befichtigung 1 Stunde vorher.

Siegmund Weinberg

Auktionator,
Danzig, Kopernikgasse Nr. 13,
Fernsprecher 6693.

Auktion Danzig-Langfuhr
Jäschentaler Weg 1

Mittwoch, den 31. März d. J., vorm. 10 Uhr,
werde ich dorthin wegen Aufgabe des Konjunktur-
vatoriums nachstehende gebrauchte, gut erhal-

- 1 Stuhlflügel (Tisch)
 - 1 Stuhlflügel (Wenighopf)
 - 2 Pianinos
 - 1 Rational-Registrierkassette, Bücherchränke mit
Glastüren, Bücher- und andere Regale, Sa-
 - totthel, Sofa, Kochgarnturen, Schreibtische,
Furo- u. andere Tische, ca. 90 versch. Stühle,
Soder, Garderoben- u. Schürständer, Säule-
n, Klavier- u. and. Lampen, Gewebe, Bild-
er, div. Hausgeräte, einen Posten Bücher-
bodenrummel.
- Befichtigung nur am Auktionstage 1 Stunde
vorher.

Siegmund Weinberg

Auktionator,
Danzig, Kopernikgasse Nr. 13,
Fernsprecher 6693.

Zigarren-
Pfand-Versteigerung

Sonnabend, den 2. April 1926, vorm. 10 Uhr,
werde ich hiermit im Bildungsvereinshaus,
Sintergasse Nr. 16, im Auftrag des Herrn
Rechtsanwalts für Rechnung, wen es angeht:

- ca. 45 Tausende
gute Zigarren
 - in verschiedenen Qualitäten, in ganzen,
halben und Viertel-Ritzen,
meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
- Es handelt sich um tabellose, erstklassige
Ware. Befichtigung am Auktionstage von
9 Uhr an.

Joseph Michaelson

v. d. Staatsregierung angelegelter Auktionator,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger,
Lehnstraße Nr. 10a, Telefon 122.

Badeanstalt
Langfuhr, Ferberweg 19
Danzig, Alt. Graben 11

Sämtliche medizinischen sowie einfache Wannen-
bäder, auch für Kranke, Kasernen
Gebäude von 9-7 Uhr. Tel. 42168. Heinrich Richter

ZUR VERLOBUNG
die besten Weine

21446 vom Faß und in Flaschen
KASINO-Weinhandlung, Melzerstraße 7-8
Sonntags möbliertes Vorderzimmer
es findet zu vernünftigen Preisen
Möblich, Tisch, Schreibtisch 1.

Danziger Volkschor
Chormeister: Eugen Ewert
Übungsstunden und Aufnahme neuer Mit-
glieder jeden Dienstag von 7 bis 9 Uhr in
der Aula Kehrwegergasse

Stadttheater Danzig
Intendant: Rudolf Schaper
Heute, Montag, 29. März, abends 7 1/2 Uhr:
Dauerkarten Serie I.
Infolge plötzlicher Erkrankung der Herren Busch und
Begemann statt: „Der Schächelgräber“
Anneliese von Dessau
Operette in 3 Akten. Musik von Robert Winterberg
In Szene gesetzt von Erich Sterneck.
Musikalische Leitung: Fritz Waldmann.
Personen wie bekannt. Ende gegen 10 3/4 Uhr.
Dienstag, 30. März, abends 7 1/2 Uhr. Dauerkarten
Serie II. „Der dreizehnte Stuhl“. Ein Stück
in 3 Akten von August Heiler.

Zum Osterkuchen
nur
Amada-Extra
Frischmilch-
Margarine
21719



Kraft und Rhythmus
Ein Hallengymnastikfest
Sonntag, 18. April, 7 Uhr abends, Sporthalle, Gr. Allee
Veranstalter: Leichtathleten-Vereinigung Danzig e. V.
Unter Mitwirkung von:
Bodekurse, Danzig, Danziger Fecht-Club, Danziger Volkstanz-
kreis, Gymnastikschule Katterfeldt-Tornow, Schule für Körper-
bildung Hannah Münch, Turn-Club Langfuhr, Frau Major Witte.
Insgesamt 400 Ausübende

Offern **nacht!**



Jedermann
wird durch die DEBA in die Lage versetzt, sich einen guten und
soliden Artikel zum Osterfeste zu kaufen
Bei 1/2 Anzahlung gewähren wir Kredit bis zu 6 Monatsraten bei
sofortiger Aushändigung der Ware

Damenmoden	Herrenmoden
Frühjahrs-Kostüme mod. Mäntel, Gummimäntel Complets, Kleider, Röcke Abendkleider usw.	Frühjahrmäntel, Ulster, Palstots Smokings, Gehröcke, Anzüge Sportanzüge, Gummimäntel
Herren-Maßschneiderei Lager edelster Herrenstoffe	

Neu aufgenommen, in besonderer Abteilung:
Herren- und Damen-Fahrräder
Deutsche Einkaufsgesellschaft für
Beamte und Angestellte a. m. b. H.
Danzig, nur Böttchergasse Nr. 23/27
(unweit Pfefferstadt) 21733 Telephone Nr. 7172

Weine - Liköre
zum
Osterfest
verkaufen wir zu enorm billigen Preisen
nur
Kundengasse Nr. 15, gegenüber dem Hauptpostamt

Rum. roter Süßwein	p. 1/2 Fl. 1.35 ₤
Oesterreich. Süßwein	p. 1/2 Fl. 1.55 ₤
Mosel-, Rhein- und	Bowienwein
p. 1/2 Fl. von 1.85 ₤ an	
Bordeaux-Weine	p. 1/2 Fl. 1.65 ₤
Burgunder-Weine	p. 1/2 Fl. 2.40 ₤
Sekt	p. 1/2 Fl. von 3.90 ₤ an

Sämtliche Preise inkl. Weinststeuer
21730 **Danziger**
Weinhandels-gesellschaft m. b. H.
Tel. 3388 Lieferung auf Wunsch frei Haus Tel. 3388

Die Kassenschalter der unterzeichneten Sparkassen bleiben
am **3. April 1926, am**
Sonnabend vor Ostern
geschlossen
Sparkasse der Stadt Danzig
Sparkasse des Kreises Danziger Höhe
Sparkasse des Kreises Danziger Niederung
Sparkasse der Stadt Zoppot
21734

Alkoholfreie Gaststätte!
Langfuhr, Luisenstraße 17
empfiehlt ihren
guten, kräftigen Mittagstisch
1 Gericht (Häusmannskost) . . . 1.00 G
1 Gedeck (3 Gänge) . . . 1.50 G
Abendessen . . . von 50 P an
Kaffee, Kuchen, alkoholfreie Getränke
Gr. Versammlungsraum (zirka 100 Personen-
sitzplätze) auch für einige Tage der Woche frei!

Chocoladen,
Café,
Fleischspezial,
Rettchen
zu verkaufen
Schilling-Gasse 99.

**Roller-
Schwanz-Wein**
zu verkaufen. Teilzah-
lung gestattet. (21 881a)
Reinhold & Co.,
Kehrwegergasse 2.

Kinderbett
zu verlanf. Metall, Lgfl.,
Birnenaufh. 5/6, Souler.

Baumgarnitur,
Pannellbreit,
Stühle billig zu verlanf.
Danzig,
Lgfl. Labesweg 8, 1.

Schrank,
gut erhalten, mit Teppich,
für 65 G. zu verlanf. Lgfl.,
Kehrwegergasse 10, part. III.

Fahrräder
Adler, Baltia, Brennabor, Dürkopp,
Gericke, Opel, Victoria, Welt,
Wittler und Wanderer
Damen-, Herren-,
Mädchen- u. Knabenräder
in großer Auswahl
Teilzahlung gestattet
Mäntel und Schlauche,
Zubehör- u. Ersatzteile
zu unerhört billigen Preisen
Gustav Ehms, Danzig
I. Damm 22/3, Ecke Breitg.
Gegründet 1907 21736

Räder
2 m lang, 80 cm breit,
Uebergangspaleto, grüne
Jeppe billig zu verkaufen
Am Spendhaus 1, 2, 3.

Kleiderchränke
2 tüchtig, 1,60 m br. Deck-
bett, Sofa bill. zu verlanf.
Lgfl., Ferberweg 19b.
Jochen.

Wanzengift
Soa-Pulver
21766
vertreibt schnell das lästige
Ungeziefer,
Pack 60 P, 3 Pack 1.70
zu haben in der Drogen-
handlung Gr. Wollweber-
wegergasse 21 b Max Braun

Gr. Bügelziehfüge
hat zu verkaufen
Professorengasse 3, part.

3 Nähmaschinen
je 55 G., zu verkaufen
Tischergasse 36, 2.
Bin zu Hause.

Möblich
u. Landrentingefäße
zu verkaufen Klempneret
Arthur Winkler, Boggen-
pflüß 42. Teleph. 8042.

Zigarren
100 Stück v. 8 G., Rauch-
tabak Pfd. 80 Pfg. Walter
Belau, Fleischerstraße 92.

Schwarzer Gefrodanzug
u. Jackettanzug billig zu
verkaufen bei **Freuden-
thal**, Schillinggasse 25, 1.
Sinterhaus.

Eleg. Dam.-Mäntel
und Kopfhüte von 25 bis
50 G. an zu verlanf. Breit-
gasse 65, 1 Tr. (21 803a)
Schwarzberg.

Dobermannhundin
2 Jahre alt, noch nicht
gedeckt, sehr wach. 4. Pl.
Gr. Schwalbengasse 18, 2

Großes Bild
Phantafie), 1 x 1,30 m,
zu verkaufen **Geinabe**,
Heidbergstraße 5.

Kaffeevester
auch Probierröster, Glas-
tafel f. Käse, Glaskasten
für Konfituren zu verlanf.
Stübchengasse 2.

2 große Sittenteiler
neu, 12 u. 15 G. zu verlanf.
Langgarter Wall 10.
Berrmann.